

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 99. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.40

Redaktion

Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauseite)

Adresse:

Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration

E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise

Schweiz:

6 Monate Fr. 25.—, 12 Monate Fr. 45.50

Europa:

6 Monate Fr. 35.—, 12 Monate Fr. 62.—

Übersee:

6 Monate Fr. 40.—, 12 Monate Fr. 75.—

Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen

und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;

Nebelspalter Inseratenabteilung

Hans Schöbi, Signalstrasse 7,

9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise

Nach Tarif 1973

Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbige Inserate:

15 Tage vor Erscheinen,

vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen

ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

**Menschen, die ihre Vorrechte
höher schätzen als ihre Grundsätze,
verlieren beides.**

Dwight D. Eisenhower

Ritter Schorsch sticht zu



Alles für die Geschichte

Im «Lob der Torheit» des Erasmus von Rotterdam steht der Satz zu lesen: «Ein Hörer soll vergessen können.» Aber dieses humane Gebot ist vor bald einem halben Jahrtausend niedergeschrieben worden. In unserer Zeit sind die Mächtigen darauf erpicht, sich Hörer zu halten, die nicht vergessen: elektronische nämlich, die jeden menschlichen Horcher an der Wand weit in den Schatten stellen. Sie registrieren pausenlos und mit einer schrecklichen Vollständigkeit, was immer in einem Raume hörbar wird. Als eines der Ergebnisse der Ermittlungen von Watergate kam unlängst ans Licht, wie sorgsam Richard Nixon seine zu Gast geladene Weltprominenz abhörtechnisch betreute: Da ging kein Ton verloren. Denn der Nachwelt soll authentisch überliefert werden, mit wem, wann und wie der große Präsident sich worüber unterhielt. So wenigstens lautete die Version des Weißen Hauses, als die Wanzengeschichte ruchbar wurde. Die schlichte Frage, die im Zusammenhang mit den «historischen Zwecken» dieser Abhörerei auftaucht, ist nur, welchen Sinn vertrauliche Gespräche denn eigentlich haben sollen, wenn sie es gar nicht sind. Und sie sind es ganz gewiß nicht, sobald auf Bänder weiter fließt, was über die zwei Jungen unter den vier Augen strömt. Es ist das unfreiwillige Verdienst der Watergate-Einbrecher, auch diese Enthüllung noch ermöglicht zu haben. Sie muß folgerichtig dazu führen, daß sich in künftigen Communiqués der Satz findet: «Anschließend führte der Präsident seinen Gast zu einem intimen Gedankenaustausch in sein Aufnahmestudio.» Oder auch diese Mitteilung: «Infolge eines Bänderrisses mußte der Präsident das vertrauliche Gespräch vorzeitig abbrechen.» (Sonst wäre der ganze historische Effekt zum Teufel gewesen.)